



© JRK-Fotoarchiv Nds.

Aktiv für Schutz und Rechte von Kindern und Jugendlichen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist im Jugendrotkreuz Niedersachsen fest verankert und orientiert sich an den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes. Derzeit befindet sich das Schutzkonzept in der Überarbeitung.

Maßnahmen wie die verpflichtende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, die Unterzeichnung des JRK-Ehrenkodexes und ein verbindlicher Verfahrensplan sind bereits etabliert und bilden die Grundlage der Kinderschutzarbeit im JRK.

Kinderschutz ist fester Bestandteil des Verbandsalltags und wird präventiv auf Veranstaltungen, Seminaren und insbesondere in den Juleica-Ausbildungen thematisiert. So werden zukünftige Gruppenleitungen darauf vorbereitet, Verantwortung sicher und sensibel wahrzunehmen.

Im Jahr 2025 wurde zudem ein verbindliches Verfahren zum Umgang mit erweiterten Führungszeugnissen beschlossen. Es regelt klare Fristen und Abläufe für alle Teamenden auf Landesveranstaltungen. Der Ehrenkodex des JRK Niedersachsen ist für alle Gruppenleitungen verpflichtend und setzt ein deutliches Zeichen gegen Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt.

Ergänzend dazu bietet der Interventionsleitfaden des JRK Niedersachsen Orientierung und konkrete Handlungsschritte für Verdachtsfälle oder Vorfälle im Verband.

Derzeit erarbeitet die JRK-Abteilung gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus verschiedenen Gremien und Funktionen ein Konzept zum Schutz und zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt im Jugendrotkreuz Niedersachsen. Dabei fließen vielfältige Perspektiven und Erfahrungen in die Weiterentwicklung der Kinderschutzarbeit ein. Inhaltliche Schwerpunkte des Konzepts sind unter anderem die Aufklärung über Machtverhältnisse im Jugendrotkreuz, die Auseinandersetzung mit Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, die Sensibilisierung für persönliche Grenzen sowie eine umfassende Risikoanalyse, aus der neue Präventionsansätze entwickelt werden.

Politisch aktiv im Landesjugendring

Der Landesjugendring Niedersachsen setzt sich aktiv für bessere Lebensbedingungen junger Menschen ein und übernimmt eine wichtige Lobbyfunktion gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er gestaltet die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit, bezieht Stellung zu relevanten Themen, startet Initiativen und ist die zentrale Informations- und Servicestelle für Jugendarbeit in Niedersachsen. Als größte Interessengemeinschaft für Kinder und Jugendliche im Land